

Traditionelles und viel Neues

08.06.2013

Mehrere Gastchöre bereichern das Frühjahrskonzert des Männergesangsvereins Ochsenburg

Von Irmhild Günther

ZABERFELD Die sommerliche Abendstimmung des Zabergräus ist auch durch die hohen Glasscheiben der Mehrzweckhalle Zaberfeld erkennbar. Die Männer des Gesangsvereins Ochsenburg, geleitet von Stephan Melchior, singen in großer Besetzung ein altes Lied, „Morgenrot“ von Robert Pracht. Und der Vereinsvorsitzende Gerold Leible freut sich beim Frühjahrskonzert über einen voll besetzten Saal.

Neues Angekündigt ist ein Konzertabend, der die Tradition bewahrt und dennoch Neues aufnimmt. Dieses Ansinnen wird gut umgesetzt. Die Zuhörer kommen in den Genuss besten Chorgesangs auf der Höhe der Zeit. So bietet der gastgebende Ochsenburger Chor mit seinem breiten Liederfächer viel Nahrung

für die Seele. Doch nach dem Eröffnungsglied lässt er zunächst einmal den Damen den Vortritt. Sing4fun aus Eibensbach unter dem neuen Dirigenten Benedikt Obert ist die eigentliche Überraschung des Abends. Der Chor hat einen neuen Ansatz gefunden, zeigt eine großartige Leistung. Die zwölf Sängerinnen sind von ihrem Dirigenten so gut wie Instrumente eingestimmt. Da machte Zuhören richtig Spaß.

Zunächst gibt es zwei amerikanische Songs. Felix Mendelssohn-Bartholdys „Hebe deine Augen auf“ ist ein besonderer Hörgenuss, und nach „Engel“ von Rammstein wird noch eine Zugabe gefordert. Dieser Dirigent ist nicht nur für den Eibensbacher Chor, sondern den ganzen Zabergräu-Sängerbund ein Gewinn.

Noch einmal treten besondere Gäste auf, und zwar aus dem badi-schen Nachbarland, auf. Sie passen



Einer der Gastchöre in der Zaberfelder Mehrzweckhalle: Sing4fun aus Eibensbach unter der Leitung von Benedikt Obert.

Foto: privat

als Männergesangsverein gut zur Ochsenburger Tradition. Und der MGV Bahnrückten unter Dirigent Reinhard Schmid ist nicht nur ein quantitativ, sondern auch qualitativ starker Chor. „Musik verbindet die

Welt“ von Othmar Kist, seit Jahrzehnten in der Männerchor-Literatur bekannt, erklingt beeindruckend. Verbunden ist es mit dem fröhlichen „Komm, fahre mit mir doch ins Heu, Heu, Heu“, rhyth-

misch und schwungvoll gesungen, oder Schlagern wie „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ und dem zarten „Weit, weit weg von mir“. Die Zuhörer sind begeistert.

Repertoire Viel Beifall gibt es auch für den Liederkranz Frauenzimmern unter Volker Scheurlen, der als dritter Gast die Bühne betritt. Sein Repertoire reicht von Konradin, dem letzten Staufer, über „Überall blühen Rosen“ bis zu Onnens beliebtem „Glory Halleluya“. Begleitet von Nina Reichert am Klavier, erklingen schließlich weitere Titel der Ochsenburger. Höhe- und Schlusspunkt ist die gemeinsame Zugabe der Männerchöre: „Rock my soul“.

Geehrt wurde für aktives Singen mit Urkunde und silberner Vereinsnadel Markus Keller (25 Jahre). Die goldene erhielten für 35 Jahre Reiner Keller und Erhard Reiner.